



NACHHALTIGKEITS
FORUM
HAMBURG

Arbeitsgruppe Bildung

**Kommentierung des 1. Nachhaltigkeitsberichts
der FHH durch die AG Bildung des
Nachhaltigkeitsforum Hamburg**

Februar 2024

Das Nachhaltigkeitsforum Hamburg & die AG Bildung

Das Nachhaltigkeitsforum Hamburg (NFH) ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis für Nachhaltigkeit in Hamburg. Seit 2018 arbeitet das NFH im Auftrag des Hamburger Senats an der konstruktiv-kritischen Begleitung der Umsetzung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, der sogenannten 17 Sustainable Development Goals (SDG) in Hamburg. 34 Hamburger Organisationen sind zurzeit Mitglied im NFH. Die Arbeitsgruppe (AG) „Bildung“ des NFH setzt sich für eine nachhaltige Bildungspolitik in Hamburg ein und begleitet den Umsetzungsprozess des Hamburger Masterplans BNE 2030 konstruktiv-kritisch.

Mitzeichnende Organisationen der AG Bildung des NFH

Die Arbeitsgruppe Bildung des NFH begrüßt die Veröffentlichung des 1. Nachhaltigkeitsberichts der FHH (VLR) im Juni 2023. Die Kommentierung des 1. Nachhaltigkeitsberichts der FHH durch die AG Bildung des Nachhaltigkeitsforum Hamburg wird von allen AG-Mitgliedern mitgetragen:



**World
Future
Council**



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Hamburger Bildungsagenda

HAMBURGER
**KLIMA
SCHUTZ
STIFTUNG**



S.O.F.
SAVE OUR FUTURE
UMWELTSTIFTUNG

Stellungnahme der AG Bildung des NFH zu SDG 4

- Neben den Begriffen formale, non-formale, informelle Bildung (Seite 63) sollte auch auf die BNE-Beiträge zivilgesellschaftlicher Akteur*innen hingewiesen werden.
- Zahlreiche Aussagen sind zu vage: z.B. „Im Bildungssektor ist Hamburg im bundesweiten Vergleich gut aufgestellt“ (S. 63), „... schneidet im bundesweiten Vergleich bemerkenswert gut ab“ (S. 66). Dies gilt es, stärker zu differenzieren und im Kontext zu betrachten.
- Oft ist nur von Zielen, Grundsätzen, Konzepten oder Plänen die Rede, nicht aber davon, inwieweit sie erreicht, beziehungsweise umgesetzt werden, so z.B. Angaben zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEPL), die ohne Fachkenntnisse keine Qualitätseinschätzungen zulassen (S. 66).
- Die in Kooperation mit der Sozialbehörde umgesetzten und erfolgreich etablierten BNE-Programme im Bereich der frühkindlichen Bildung (KITA21, KLIMAFuchs) finden leider keine Erwähnung und sollten in der einleitenden Prosa (S. 71) ergänzt werden.
- Die bezirkliche Ebene in Hamburg nimmt eine herausgehobene Rolle für bildungspolitische Themen und insbesondere für die konsequente Verankerung von BNE in Hamburg ein. Dies muss mit entsprechenden finanziellen Ressourcen und personellen Kapazitäten politisch gefördert werden.
- Im VLR fehlt das Bekenntnis der FHH zur strukturellen, langfristigen Finanzierung des Hamburger Masterplan BNE 2030. Dies muss seitens der FHH gewährleistet sein, anders kann der Masterplan BNE 2030 nicht erfüllt werden.
- Die Ergebnisse und Ziele der Hamburger Weiterbildungsstrategie sollten in den VLR einfließen, da u.a. die berufliche Weiterbildung ein wichtiger Schlüssel für eine gelingende nachhaltige Transformation ist. Insbesondere die Förderung des Übergangs von jungen Menschen von der Schule in den Beruf gilt es auszubauen.
- Der Bereich Politische Bildung findet im VLR ebenfalls keinerlei Erwähnung. Hinsichtlich der „Demokratieerziehung“ und bezugnehmend auf das SDG 16 wären bestehende Institutionen wie die Organe der Bildungsbereiche (z.B. die Landeszentrale für politische Bildung und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung) zu stärken sowie ein ausreichendes (Weiter-) Bildungsangebot, Partizipationsmöglichkeiten für alle Teile der Gesellschaft und außerschulische Demokratieprojekte zu fördern. Dies sollte auch entsprechend durch Indikatoren dargestellt werden.

Indikatoren zu SDG 4:

- Der VLR weist im Bereich Bildung aus unserer Sicht ein Defizit an Indikatoren und Monitoring-Instrumenten auf.
- Die Fortschreibung der Hamburger Nachhaltigkeitsberichterstattung (VLR) sollte durch messbare Indikatoren erfolgen, die die Verzahnung verschiedener Nachhaltigkeitsziele und Aktionsbereiche erkennen lassen.
- Wir empfehlen die Einführung des Indikators „Umsetzungsstand des Masterplan BNE 2030“. Die rein finanzielle Abbildung von Mitteln ist qualitativ nicht ausreichend. Der aktuelle Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Hamburger Masterplan BNE 2030 sollte dabei behördenspezifisch und nach Bildungsbereichen aufgeschlüsselt werden.